

Budzinski, Oliver; Christiansen, Arndt

Working Paper

Aktuelle Reformen in der Europäischen Wettbewerbspolitik

Marburger Volkswirtschaftliche Beiträge, No. 2004,06

Provided in Cooperation with:

Faculty of Business Administration and Economics, University of Marburg

Suggested Citation: Budzinski, Oliver; Christiansen, Arndt (2004) : Aktuelle Reformen in der Europäischen Wettbewerbspolitik, Marburger Volkswirtschaftliche Beiträge, No. 2004,06, Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Marburg

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/29877>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Oliver Budzinski und Arndt Christiansen

**Aktuelle Reformen in der Europäischen
Wettbewerbspolitik**

Nr. 06/2004

Volkswirtschaftliche Beiträge

Marburg 2004

[erscheint in leicht modifizierter Form in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 34. Jg., Heft 2, 2005]

Dr. Oliver Budzinski
Philipps-Universität Marburg • FB Wirtschaftswissenschaften •
Abt. Wirtschaftspolitik • Am Plan 2 • D-35032 Marburg
Tel. +49-6421-2823926 • Fax +49-6421-2823936
E-Mail: budzinsk@wiwi.uni-marburg.de

Aktuelle Reformen in der Europäischen Wettbewerbspolitik

Oliver Budzinski & Arndt Christiansen

1. Einleitung

Mit der Vollendung des Gemeinsamen Marktes in der Europäischen Union und der zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen hat sich die Wettbewerbspolitik zunehmend von der nationalen auf die europäische Ebene verlagert. Die wesentlichen Bestimmungen sind dabei seit ihrer Einführung (Kartellverbot 1957, Durchführungsverordnung 1962, Fusionskontrolle 1989) weitgehend unverändert geblieben (Überblick bei *Schmidt*, 2001, S. 225 ff.). In den letzten Jahren jedoch hat die Europäische Kommission, Generaldirektion Wettbewerb, als Trägerin der europäischen Wettbewerbspolitik eine umfangreiche Reformdiskussion angestoßen, deren Abschluss die neue Kartellverordnung von Januar 2003 und die neue Fusionskontrollverordnung (FKVO) von Januar 2004 bilden, die beide am 01.05.2004 in Kraft getreten sind. Wir geben einen kritischen Überblick über diese jüngsten Reformen.

2. Kartellpolitik – Steigerung der Verfahrenseffizienz oder Verringerung des Wettbewerbsschutzes?

In der Kartellpolitik bleiben die materiell-rechtlichen Grundlagen unverändert, d.h. gemäß Art. 81 (1) EGV sind solche Vereinbarungen zwischen Unternehmen verboten, welche den Handel zwischen den Mitgliedstaaten bzw. den Wettbewerb im EU-Binnenmarkt verhindern, einschränken oder verfälschen. Dies gilt insbesondere für Preis-, Mengen-, Quoten- und Gebietskartelle. Ausnahmen hiervon sind nach Art. 81 (3) EGV weiterhin nur dann möglich, wenn die Absprachen (i) zur Förderung des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts oder zu einer Effizienzsteigerung der Warenerzeugung oder -verteilung beitragen, (ii) die Verbraucher angemessen an den Vorteilen beteiligen, (iii) keine weniger wettbewerbswidrigen Alternativen existieren und (iv) keine Möglichkeiten eröffnen, den Wettbewerb für einen wesentlichen Teil der betreffenden Waren auszuschalten.

Allerdings zieht die jüngste Reform der Durchführungsbestimmungen wesentliche Konsequenzen für den Schutz des Wettbewerbs in der EU nach sich. In der Literatur wird in diesem Zusammenhang von einem Systemwechsel gesprochen (vgl. *Vogelaar*, 2002, *Hossenfelder/Lutz*, 2003). Im wesentlichen geht es um die Verfahren zur Gewährung von Ausnahmen vom allgemeinen Kartellverbot gemäß Art. 81 (3) EGV. Bisher lag das Monopol für die Gewährung sogenannter Freistellungen bei der Europäischen Kommission. Dabei wurde nach einem **Ex-ante-Anmeldesystem** (AAS) verfahren, d.h. alle Vereinbarungen, die unter Art. 81 (1) EGV fallen, mussten vorab bei der Kommission angemeldet werden und durften erst nach ausdrücklicher Genehmigung durch diese praktiziert werden. Gegen diese im Grundsatz bewährte Praxis brachte die

Kommission vor allem zwei Argumente vor: Erstens führt das AAS zu einer sehr hohen und zunehmenden Arbeitsbelastung bei der Kommission, die infolge der Vollendung des Binnenmarktes eine immer größere Zahl an Anträgen auf Freistellung zu bearbeiten hat, wobei die Osterweiterung eine Verschärfung dieses Problems erwarten ließ. Es ist allerdings auch festzuhalten, dass die Anzahl sowohl der neu angemeldeten als auch der bearbeiteten Fälle zwar bis 1998 stark angestiegen ist, sich seither aber nahezu halbiert hat. Zweitens ist gemäß Kommissionsangaben die weitaus größte Zahl der angemeldeten Vereinbarungen, Absprachen, Kooperationen und Allianzen wettbewerbspolitisch unbedenklich, unter anderem deswegen, weil die Unternehmen die europäischen Wettbewerbsregeln antizipieren und überhaupt nur wettbewerbskonforme Fälle melden. Wettbewerbswidrige Kartelle, die ja keinerlei Aussicht auf Genehmigung hätten, würden ohnehin konspirativ durchgeführt. Die Kombination beider Argumente, so die Kommission, führe dazu, dass zu viele Ressourcen der Wettbewerbspolitik auf wettbewerbskonforme Absprachen gerichtet seien und dementsprechend zu wenig für die Verfolgung schwerwiegender illegaler Kartelle zur Verfügung stünden.

Im Zuge der Reform der Kartellverordnung wird das AAS durch ein **Ex-post-Legalausnahmesystem** (PLS) ersetzt. Damit entfällt die Vorab-Anmeldung von Vereinbarungen, die gemäß Art. 81 (3) EGV freigestellt werden können. Statt dessen sind die betroffenen Unternehmen aufgefordert, selber zu evaluieren, ob ihre Absprache wettbewerbswidrig im Sinne der europäischen Kartellregeln ist oder nicht. Wettbewerbskonforme Kartelle und Kartellsurrogate dürfen dann ohne Anmeldung und Genehmigung praktiziert werden. Die Aufgabe der Wettbewerbsbehörde liegt nunmehr in der Ermittlung wettbewerbswidrigen Unternehmensverhaltens, d.h. einer (ex post) Kontrolle offen praktizierter Kooperationen sowie, in der Hauptsache, in der Aufdeckung und Verfolgung illegaler Kartelle, die schwerwiegende Schädigungen des Wettbewerbs und insbesondere der Verbraucher mit sich bringen. Dies wird flankiert durch einen ausgeweiteten Einsatz von Kronzeugenregelungen, um Kartellaussteiger zur Zusammenarbeit mit den Behörden zu bewegen. Zudem geht mit der Einführung des PLS die Aufgabe des bisherigen Freistellungsmonopols der Kommission einher. Die Ex-post-Kontrolle von praktizierten Kartellen auf ihre Vereinbarkeit mit Art. 81 (3) EGV wird statt dessen dezentral durch die nationalen Wettbewerbsbehörden (NWB) der Mitgliedstaaten durchgeführt, die ebenso wie die dazugehörigen nationalen Gerichte damit erstmals selbst und direkt Art. 81 (3) EGV anwenden. Dabei und dadurch wird der Vorrang der europäischen Wettbewerbsregeln vor den nationalen Wettbewerbsregeln weiter ausgebaut. Insgesamt will sich die Kommission zukünftig auf die großen grenzüberschreitenden Kartellfälle, wie die Vitaminkartelle (vgl. *Peíro*, 2002), konzentrieren. Die jüngst verhängten Rekordstrafen (allein im Jahr 2001 in der Gesamthöhe von 1,84 Mrd. €) weisen auf die wachsende Gefahr solcher Hardcorekartelle mit weit über die EU-Grenzen reichenden Auswirkungen im Zuge der Globalisierung des Wettbewerbs hin.

Mit dem Übergang vom AAS zum PLS verbinden sich eine Reihe von Befürchtungen und Kritikpunkten. So wird zum einen eine Abschwächung des Schutzes vor wettbewerbswidrigen Absprachen befürchtet, wenn Freistellungen nicht mehr durch die Wettbewerbsbehörden ex ante genehmigt werden müssen, sondern nach „Gutdünken“ der Unternehmen erfolgen können. Da zukünftig weder die Kommission noch die NWB über umfassende Daten über solche Absprachen verfügen (mangels Anmeldepflicht), sei zudem, so argumentieren die Reformgegner, die Ex-post-Kontrolle stark erschwert, so dass größere Spielräume für wettbewerbswidrige Verhaltensweisen resultieren (vgl. *Monopolkommission*, 1999). Zum anderen werde durch die Dezentralisierung der Anwendung der europäischen Kartellausnahmeregeln die einheitliche Anwendung dieser Regeln im gesamten Binnenmarkt gefährdet. NWB inklusive der nationalen Gerichte könnten in verschiedenen Ländern zu divergierenden Interpretationen kommen, womit unterschiedliche Schutzniveaus entstünden, abhängig davon, wo eine Beschränkung des Binnenmarktwettbewerbs innerhalb der EU verortet sei (vgl. *Mavroidis/Neven*, 2001). Dies würde das „level playing field“ einheitlicher Wettbewerbsregeln im Binnenmarkt entgegen der Intention der Kommission schwächen. Des Weiteren wird kritisiert, dass die Dezentralisierung der Durchsetzung des europäischen Kartellrechts de facto zu einer Zentralisierung des Kartellrechts in Europa führt, da die Bedeutung der nationalen Kartellregeln weiter marginalisiert (vgl. *Budzinski/Christiansen* 2004) bzw. eine Angleichung der nationalen Regeln an die EU-Regeln forciert wird, weil die NWB zukünftig die europäischen Regeln anwenden müssen. Zumindest das Problem einer uneinheitlichen Anwendung der europäischen Kartellausnahmeregeln wird offenbar auch von der Kommission gesehen, die dem jüngst ins Leben gerufenen European Competition Network (ECN; bestehend aus der Kommission und den NWB) unter anderem gerade die Aufgabe zuweist, im Falle spürbarer Abweichungen korrigierend einzugreifen.

3. Fusionskontrolle – SIEC-Test und Ökonomisierung

Im Unterschied zur Modernisierung der Kartellpolitik betrifft die Reform der EU-Fusionskontrolle sowohl die materiellrechtlichen Grundlagen als auch die Verfahrensregeln. Ursprünglich angestoßen durch das Grünbuch der Kommission vom Dezember 2001 erhielt der Reformprozess weiteren Schwung, als das Europäische Gericht Erster Instanz (EuGI) im Jahr 2002 gleich in drei Fällen (*Airtours/First Choice*, *Schneider/Legrand*, *Tetra Laval/Sidel*) Fusionsverbote der Kommission aufhob und dabei z. T. sehr deutliche Kritik an der Anwendung ökonomischer Theorie durch die Kommission und an ihrem Umgang mit empirischer Evidenz äußerte. Die ökonomische Fundierung der Fusionskontrolle sowie die Verbesserung des Verfahrensablaufs standen seither im Mittelpunkt der Reformen.

Sichtbarste Neuerung ist der **Wechsel des Untersagungskriteriums** in Art. 2 FKVO von der bisherigen „Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung“ zum Konzept der „wesentlichen Behinderung des wirksamen Wettbewerbs“ („Significant Impediment of Effective Competition“, SIEC). Der Tatbestand der Marktbeherrschung, zu dem eine umfangreiche Fallpraxis existiert und der in den meisten nationalen Wettbewerbsgesetzen nach wie vor gilt, wird lediglich als Regelbeispiel genannt. Die konkreten Auswirkungen auf die zukünftige Fusionskontrollpraxis sind derzeit schwer abschätzbar. Kontrovers diskutiert wird beispielsweise, inwieweit das neue Untersagungskriterium eine Übernahme des US-amerikanischen Konzeptes „wesentliche Verminderung des Wettbewerbs“ („Substantial Lessening of Competition“, SLC) impliziert. Obwohl Ähnlichkeiten offensichtlich sind, betont die Kommission den eigenständigen Charakter des neuen Hauptkriteriums. Insgesamt bleibt aber festzuhalten, dass der Beurteilungsspielraum der Kommission tendenziell erhöht wird (vgl. *Böge*, 2004, S. 144 f.). Eine Interpretation des SIEC-Standards kann gegenwärtig mangels vorliegender Fallentscheidungen nur über eine Analyse der neu entwickelten Leitlinien zur Bewertung horizontaler Zusammenschlüsse („Horizontal Merger Guidelines“) erfolgen.

Grundsätzlich wird in den Leitlinien in Bezug auf oligopolistische Märkte zwischen koordinierten und nicht koordinierten Wirkungen unterschieden. Das geht deutlich über das Konzept der kollektiven Marktbeherrschung hinaus, wie es die Kommission bisher angewendet hat (vgl. *Kerber*, 2000, S. 76 ff.). Von **koordinierten Wirkungen** wird gesprochen, wenn es durch eine Fusion für die verbleibenden Unternehmen im Markt profitabel wird, ihr Verhalten implizit aufeinander abzustimmen. Hier ist der Einfluss des EuGI-Urteils im Fall *Airtours/First Choice* besonders deutlich zu merken, aufgrund dessen sich die Leitlinien eng an der modernen Industrieökonomik orientieren (Rdnr. 39-57). Demnach soll geprüft werden, wie leicht sich die Unternehmen auf die Koordinierung einigen können, wie gut sie das Verhalten der anderen Beteiligten überwachen und etwaige Abweichungen bestrafen können und schließlich wie die nicht beteiligten Unternehmen im Markt reagieren. Das wettbewerbspolitische Problem besteht darin, dass der Wettbewerb zwischen den koordiniert handelnden Unternehmen weitgehend ausgeschaltet wird. Lässt die Prüfung eine derartige Koordinierung als wahrscheinliche Folge eines Zusammenschlusses erscheinen, so ist dieser zu untersagen. Diese Ausführungen gelten als ökonomisch gut fundiert. Hingewiesen wird lediglich auf die Gefahr einer zu mechanistischen Anwendung (vgl. *Bishop/Ridyard*, 2003, S. 360 f.).

Im Falle **nicht koordinierter Wirkungen** stimmen die Unternehmen ihr Marktverhalten nicht aufeinander ab, sondern verhalten sich weiterhin unabhängig. In der Wettbewerbstheorie spricht man daher von **unilateralen Effekten**. Der wettbewerbswidrige Effekt entsteht dabei theoretisch dadurch, dass durch eine Fusion ein (oder mehrere) Konkurrent(en) als „competitive constraint“ entfallen und daher die fusionierte Unternehmung einen Spielraum für eine profitable Erhöhung ihrer Preise bzw. Reduzierung ihrer Menge erhält (vgl. *Baker*,

1999). Dieser Spielraum ist umso höher, je größer die Substitutionselastizität zwischen den Produkten der fusionierenden Unternehmen ist. Die Kommission erwartet antikompetitive unilaterale Effekte insbesondere bei hohen Marktanteilen und einer hohen Wettbewerbsintensität der fusionierenden Unternehmen, mangelnden Ausweichmöglichkeiten der Abnehmer und der Unwahrscheinlichkeit von Angebotserhöhungen durch die Konkurrenten (Rdnr. 27-38). Die Prüfung auf unilaterale Effekte ist neu in der EU- Fusionskontrolle und lässt tendenziell eine Ausweitung der Prüfungen und damit eine Verschärfung der Entscheidungspraxis erwarten (vgl. *Bishop/Ridyard*, 2003, *Voigt/Schmidt*, 2003).

Ebenfalls neu ist die explizite **Berücksichtigung von Effizienzvorteilen** in Abwägung mit negativen Wettbewerbswirkungen (Rdnr. 76-88). Die Leitlinien stellen allerdings sehr hohe Anforderungen an Effizienzgewinne, die als verbotsabwendender Einwand gelten können. Sie müssen den Konsumenten zugute kommen und dabei zugleich fusionsspezifisch und überprüfbar sein, wobei die Beweislast bei den Unternehmen liegt. Neben den daraus resultierenden Nachweisschwierigkeiten wird daran grundsätzlich kritisiert, dass den fusionierten Unternehmen aufgrund der Wettbewerbsverminderung der Anreiz fehle, die Effizienzvorteile tatsächlich weiterzugeben (vgl. *Böge*, 2004, S. 146f.).

Außer den Effizienzvorteilen werden folgende weitere Faktoren behandelt, die jeweils unter bestimmten Bedingungen die negativen Folgen einer Fusion auf den Wettbewerb begrenzen und daher zu ihrer Genehmigung trotz hoher Marktanteile beitragen können:

- **Nachfragemacht der Abnehmer** im Sinne der Verhandlungsmacht großer Abnehmer gegenüber ihren Lieferanten, die v. a. aus der Drohung mit Lieferantenwechsel oder vertikaler Integration erwachsen kann (Rdnr. 64-67),
- **Marktzutritte** unter der Bedingung, dass sie mit hinreichender Wahrscheinlichkeit, rechtzeitig und in ausreichendem Ausmaß zu erwarten sind (Rdnr. 68-75), sowie
- **Sanierungsfusionen** (Rdnr. 89-91), wenn ohne die Fusion der Marktaustritt des betreffenden Unternehmens unmittelbar bevorstünde, seine Vermögenswerte vom Markt verschwänden und keine weniger wettbewerbsschädliche Übernahmealternative existiert.

Im Bereich der **Verfahrensregeln** (vgl. *Berg/Ostendorf*, 2003) ging es wie in der Kartellpolitik vor allem um die Arbeitsteilung zwischen der Kommission und den NWB. Neben kleineren Änderungen der Verweisungsmöglichkeiten zwischen den Behörden wurde überraschenderweise den fusionswilligen Unternehmen ein Einfluss auf die Entscheidung eingeräumt, welche Behörde ihren Fall prüfen soll. Insgesamt werden die ohnehin schon unübersichtlichen Regelungen zur Fallallokation damit weiter verkompliziert (vgl. *Budzinski/Christiansen*, 2004, S. 17 f.). Zu begrüßen ist dagegen die Flexibilisierung des Fristenregimes für Fusionsverfahren. Hinzu kommen **organisatorische Veränderungen** innerhalb der GD Wettbewerb, wobei

vor allem die Berufung eines Chefökonom (seit 16.07.2003 *Lars-Hendrik Röller*) und die Errichtung von internen Kontrollgremien (sog. „Peer Review Panels“ zur Überprüfung der Fallanalysen) hervorzuheben sind. Auch damit verdeutlicht die Kommission ihren Anspruch einer Verstärkung der ökonomietheoretischen Fundierung der Fusionskontrolle (vgl. *Berg/Ostendorf*, 2003, S. 603).

4. Ausblick

Das umfangreichste Reformpaket ihrer Geschichte wird das Gesicht der europäischen Wettbewerbspolitik deutlich verändern. In vielerlei Hinsicht sind die genauen Folgen für den Wettbewerbsschutz im Binnenmarkt noch nicht absehbar, sondern es muss sich erst in der Fallpraxis beweisen, ob die Reformbefürworter oder -gegner recht behalten. In der Kartellpolitik deutet sich eher eine weniger restriktive Politik an. Entscheidend ist hier die Effektivität der Ex-post-Kontrolle, die durch eine reine Anmeldepflicht (ohne Genehmigungspflicht) von Vereinbarungen verbessert werden könnte. In Bezug auf die Fusionskontrolle wird hingegen tendenziell eine Verschärfung erwartet. Generell werden der Übergang zum SIEC-Kriterium und die neu aufgenommene Prüfung unilateraler Effekte zunächst zu Rechtsunsicherheit führen.

Insgesamt lässt sich zudem eine verstärkte Orientierung an der internationalen Zusammenarbeit in der Wettbewerbspolitik im Rahmen des Internationalen Wettbewerbsnetzwerkes und der Welthandelsorganisation (vgl. *Budzinski*, 2004a, *Budzinski*, 2004b) konstatieren. Dabei geht es auch um eine Konvergenz mit den USA (vgl. *Monti*, 2003, S. 6), wie bspw. die Reformen in den Bereichen Kronzeugenregelung, Effizienzvorteile und stärkere Ökonomisierung der Wettbewerbspolitik zeigen. Freilich wird auch deutlich, dass die Kommission nicht gewillt ist, ihre Eigenständigkeit im internationalen Rahmen aufzugeben, wie u.a. die Kreation des SIEC-Standards anstelle einer Übernahme des SLC-Tests verdeutlicht.

Literatur

- Baker, J. B.*, Developments in Antitrust Economics, in: *Journal of Economic Perspectives*, Vol. 13 (1999), S. 181-194.
- Berg, W., P. Ostendorf*, The Reform of EC Merger Control: Substance and Impact of the Proposed New Procedural Rules, in: *European Competition Law Review*, Vol. 24 (2003), S. 594-603.
- Bishop, S., D. Ridyard*, Prometheus Unbound: Increasing the Scope for Intervention in EC Merger Control, in: *European Competition Law Review*, Vol. 24 (2003), S. 357-363.
- Böge, U.*, Reform der Europäischen Fusionskontrolle, in: *Wirtschaft und Wettbewerb*, 54. Jg. (2004), S. 138-148.
- Budzinski, O., A. Christiansen*, Looking Inside the Blackbox - Competence Allocation in EU Competition Policy from an Actor-Centred Perspective, <http://ssrn.com/abstract=525403> (2004).

- Budzinski, O.*, Die Evolution des internationalen Systems der Wettbewerbspolitiken, in: *O. Budzinski, J. Jasper* (Hrsg.), Wettbewerb, Wirtschaftsordnung und Umwelt, Frankfurt a.M. 2004a, S. 81-100.
- Budzinski, O.*, Towards an International Governance of Transborder Mergers? - Competition Networks and Institutions between Centralism and Decentralism, in: *NYU Journal of International Law and Politics*, Vol. 36 (2004b), S. 101-148.
- Europäische Kommission*, Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln, in: *Amtsblatt der Europäischen Union L 1* vom 04.01.2003, S. 1-25
- Europäische Kommission*, Leitlinien zur Bewertung horizontaler Zusammenschlüsse gemäß der Ratsverordnung über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen, in: *Amtsblatt der Europäischen Union C 31* vom 5.2.2004b, S. 5-18.
- Europäische Kommission*, Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen, in: *Amtsblatt der Europäischen Union L 24* vom 29.1.2004a, S. 1-22.
- Hossenfelder, S., M. Lutz*, Die neue Durchführungsverordnung zu den Artikeln 81 und 82 EG-Vertrag, in: *Wirtschaft und Wettbewerb*, 53. Jg. (2003), S. 118-129.
- Kerber, W.*, Europäische Fusionskontrolle: Entwicklungslinien und Perspektiven, in: *P. Oberender* (Hrsg), *Die Europäische Fusionskontrolle*, Berlin 2000, S. 69-97.
- Mavroidis, P. C., D. J. Neven*, From the White Paper to the Proposal for a Council Regulation: How to Treat the New Kids on the Block, in: *Legal Issues of Economic Integration*, Vol. 28 (2001), S. 151-171.
- Monopolkommission*, Kartellpolitische Wende in der Europäischen Union?, *Sondergutachten 28*, Bonn 1999.
- Monti, M.*, EU Competition Policy after May 2004, *Speech 03/489*, 2003).
- Peiró, F.*, The Vitamin Cartels, in: *Competition Policy Newsletter*, No 1 (2002), S. 30-34.
- Schmidt, I.*, *Wettbewerbspolitik und Kartellrecht*, 7. Aufl., Stuttgart 2001.
- Vogelaar, F.*, Modernisation of EC Competition Law, Economy and Horizontal Cooperation between Undertakings, in: *Intereconomics*, Vol. 37 (2002), S. 19-27.
- Voigt, S., A. Schmidt*, Mehr Rechtssicherheit in der Europäischen Fusionskontrolle?, in: *Wirtschaft und Wettbewerb*, 53. Jg. (2003), S. 897-906.

Philipps-Universität Marburg · FB Wirtschaftswissenschaften
Volkswirtschaftliche Beiträge

Koordinator:

Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Abt. Wirtschaftspolitik, Am Plan 2, 35032 Marburg,
Tel. 06421 / 28 239 21, Fax 06421 / 28 239 36, E-Mail: kerber@wiwi.uni-marburg.de

Nr.

- 06-2004 Oliver Budzinski und Arndt Christiansen
Aktuelle Reformen in der Europäischen Wettbewerbspolitik
[erscheint in: WiSt, Zeitschrift für Ausbildung und Hochschulkontakt, 33. Jg., Herbst 2004]
- 05-2004 Helmut Leipold und Sandra Ludwig
Soziale Marktwirtschaft und europäische Wirtschaftsordnung
[erschienen in: Andersen, Uwe, u.a. (Hrsg.), Soziale Marktwirtschaft. Stagnation, Umbau oder Neubeginn? Politische Bildung, Jg. 37, H. 1, 2004, S. 43-59]
- 04-2004 Wolfgang Kerber
Applying Evolutionary Economics to Public Policy: The Example of Competitive Federalism in the EU
- 03-2004 Franziska Rischkowsky und Thomas Döring
E-Commerce und europäische Verbraucherpolitik
[erscheint in: Wirtschaftsdienst, Jg. 84, 5/2004]
- 02-2004 Jochen Röpke
Blinde Flecke der Wirtschaftspolitik: Von der Theorie der Parallelwelten und der Notwendigkeit einer De-Ontologisierung der Wirklichkeit
[erschienen in: Telepolis, 27.10.2003,
<http://www.heise.de/tp/deutsch/html/result.xhtml?url=/tp/deutsch/inhalt/co/15825/1.html&words=Blinde%20Flecke>]
- 01-2004 Ralf Geruschkat und Dirk Wentzel
Virtuelle Integration: Zur Rolle der Internet- und Medienwirtschaft im Integrationsprozess
[erschienen in: Cassel, Dieter / Welfens, Paul J.J. (Hrsg.), Regionale Integration und Osterweiterung der Europäischen Integration, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 72, Stuttgart 2003, S. 157-186]
-
- 20-2003 Wolfgang Kerber
Evolutorische Ökonomik und Wirtschaftspolitik: Probleme und Perspektiven am Beispiel des Wettbewerbsföderalismus
[erscheint in: Dopfer, Kurt (Hrsg.), Studien zur Evolutorischen Ökonomik, Band VIII, Berlin (erscheint 2004)]
- 19-2003 Thomas Döring und Bernd Hansjürgens
Gemeindefinanzreform – sind grundlegende Veränderungen zu erwarten?
[erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik (Wirtschaftspolitisches Forum), Heft 3, 2003]
- 18-2003 Thomas Döring
Gutscheine als Instrument der Bildungsfinanzierung - Anmerkungen zum Vorschlag von Milton Friedman aus Sicht der Finanzwissenschaft
[erscheint in: Pies, Ingo / Leschke, Martin (Hrsg.), Milton Friedmans ökonomischer Liberalismus, Tübingen 2004]
- 17-2003 Thomas Döring und Dieter Ewringmann
Europäischer CO₂-Emissionshandel, nationale Gestaltungsspielräume bei der Vergabe von Emissionsberechtigungen und EU-Beihilfenkontrolle
[erscheint in: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, Heft 4, 2003]
- 16-2003 Helmut Leipold
Kulturelle Determinanten der wirtschaftlichen Entwicklung
[erschienen in: Höhmann, Hans-Hermann / Pleiners, Heiko (Hrsg.) Wirtschaftspolitik in Osteuropa zwischen ökonomischer Kultur, Institutionenbildung und Akteursverhalten. Russland, Polen und Tschechische Republik im Vergleich, Bremen, 2003, S. 14-41]
- 15-2003 Alfred Schüller
Wilhelm Röpke – Werk und Wirken in Marburg: Lehren für Gegenwart und Zukunft
[erscheint in: ORDO Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Bd. 54, Stuttgart 2003, S. 21-49]
- 14-2003 Oliver Budzinski
Pluralism of Competition Policy Paradigms and the Call for Regulatory Diversity
[Paper presented at the New York University, 2003-06-10, and at Philipps-University, Marburg, 2003-07-02]
- 13-2003 Lars P. Feld, Horst Zimmermann und Thomas Döring
Föderalismus, Dezentralität und Wirtschaftswachstum
[erscheint in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Jg. 72, Heft 3, 2003, S. 1-17]

- 12-2003 Thomas Döring und Nils Otter
Provision of Local Public Services Between Legal Regulations and Administrative Responsibilities – the Case of Germany.
[Paper prepared for the ALPES Conference *Organizing Local Public Services*, Oviedo, September 15th-17th, 2003; erscheint im Tagungsband]
- 11-2003 Thomas Döring
Alternativen der Bereitstellung und Finanzierung kommunaler Infrastruktur
[erscheint in: Kühne, R. (Hrsg.), *Zukünftige Verkehrsplanung im Zeichen der Finanzkrise*, Berlin 2003]
- 10-2003 Thomas Döring
Räumliche Wissens-Spillovers und regionales Wirtschaftswachstum – Stand der Forschung und wirtschaftspolitische Implikationen
[erscheint in: Schmollers Jahrbuch – Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, voraussichtl. Heft 4, 2003]
- 09-2003 Alfred Schüller
Bürgerversicherung – Mangelverwaltungswirtschaft für alle
[erscheint in: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Ludwig-Erhard-Stiftung, Bonn, Heft 97, 2003]
- 08-2003 Thomas Döring
Optionen zur Reform des kommunalen Einnahmesystems – Überblick und ökonomische Bewertung
[erscheint in: *Der Gemeindehaushalt – Zeitschrift für das kommunale Haushalts- und Wirtschaftsrecht*, Jg. 104, Heft 8, 2003]
- 07-2003 Klaus Heine und Wolfgang Kerber
Integrationstheorie und Wettbewerbsföderalismus
[erscheint in: Cassel, Dieter / Welfens, Paul J.J. (Hrsg.), *Regionale Integration und Osterweiterung der Europäischen Union*, 2003]
- 06-2003 Wolfgang Kerber und Oliver Budzinski
Competition of Competition Laws: Mission Impossible?
[erscheint in: Epstein, R. / Greve, M.S. (eds.), *The New Antitrust Paradox: Policy Proliferation in the Global Economy*, Washington, D.C., 2003]
- 05-2003 Oliver Budzinski
Cognitive Rules, Institutions, and Competition
[erscheint in: *Constitutional Political Economy*, Vol. 14 (3), 2003]
- 04-2003 Thomas Döring
Local governments as entrepreneurs: critical notes on the commercial activities of German local authorities from a public finance perspective
- 03-2003 Thomas Döring
German public banks under the pressure of the European Union subsidy proceedings
[erscheint in: *Intereconomics – Review of European Economic Policy*, Heft 2, 2003]
- 02-2003 Wolfgang Kerber
Wettbewerbsföderalismus als Integrationskonzept für die Europäische Union
[erscheint in: *Perspektiven der Wirtschaftswissenschaft 2003*]
- 01-2003 Friedrich Gröteke und Klaus Heine
Beihilfenkontrolle und Standortwettbewerb: „Institutionelle Rigiditäten“ als Rechtfertigung für die Vergabe einer Beihilfe
[erscheint in: *Wirtschaft und Wettbewerb 2003*]
-
- 22-2002 Hiroyuki Ono (Hrsg.) / Horst Zimmermann
Structural Changes in the Japanese and German Economies: What Can We Learn From One Another?
[erscheint in: Ono, Hiro (ed.), *Structural changes in the Japanese and German economies*, Tokyo (forthcoming 2002)]
- 21-2002 Thomas Döring
Räumliche Externalitäten von Wissen und ihre Konsequenzen für die Ausgestaltung des Finanzausgleichs
[erscheint in: Färber, G. (Hrsg.), *Räumliche Aspekte des föderativen Systems*, Hannover 2003]
- 20-2002 Wolfgang Kerber
International Multi-Level System of Competition Laws: Federalism in Antitrust
[erscheint in: Drexler, Josef (ed.), *The Future of Transnational Antitrust – From Comparative to Common Competition Law*, Berne/The Hague/London/Boston (forthcoming 2003)]
- 19-2002 Walter Hamm
Finanzpolitik für die kommende Generation
[erscheint in: *ORDO, Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft*, Bd. 53, Stuttgart 2002]
- 18-2002 Alfred Schüller
Sozialansprüche, individuelle Eigentumsbildung und Marktssystem
[erscheint in: *ORDO, Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft*, Bd. 53, Stuttgart 2002]
- 17-2002 Wolfgang Kerber
German and European Competition Policy: Perspectives for the 21st Century
[erscheint in: Ono, Hiro (ed.), *Structural changes in the Japanese and German economies*, Tokyo (forthcoming 2002)]

- 16-2002 Thomas Döring
German public banks– is their existence justified in a market economy?
[Paper presented at the symposium "Structural changes in the Japanese and German economies" at Toyo University (Japan), October 10-11, 2002; erscheint in stark gekürzter Form im Tagungsband]
- 15-2002 Oliver Budzinski
The International Competition Network and its Governance of Cross-border Mergers
[Paper prepared for the 2nd CSI-Conference on *International Institutions and Multinational Enterprises – Global Players, Global Markets*, Innsbruck, November 20th-22nd, 2002]
- 14-2002 Alfred Schüller und Gerrit Fey
Globalisierungsprozesse: Ursachen, Auswirkungen und ordnungspolitische Spannungsfelder
[erscheint in: Schüller, Alfred / Thieme, H. Jörg (Hrsg.), *Ordnungsprobleme der Weltwirtschaft, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft Band 71*, Stuttgart, 2002]
- 13-2002 Ralf Gerschkat
Elektronischer Welthandel, Wettbewerb und staatliche Handlungsmöglichkeiten
[erscheint in: Schüller, Alfred / Thieme, H. Jörg (Hrsg.), *Ordnungsprobleme der Weltwirtschaft, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft Band 71*, Stuttgart, 2002]
- 12-2002 Helmut Leipold
Kulturelle Einflußfaktoren der Integration in die weltwirtschaftliche Arbeitsteilung
[erscheint in: Schüller, Alfred / Thieme, H. Jörg (Hrsg.), *Ordnungsprobleme der Weltwirtschaft, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft Band 71*, Stuttgart, 2002]
- 11-2002 Oliver Budzinski
Internationale Wettbewerbspolitik zwischen Zentralität und Dezentralität
[erscheint in: Schüller, Alfred / Thieme, H. Jörg (Hrsg.), *Ordnungsprobleme der Weltwirtschaft*, Stuttgart: Lucius & Lucius]
- 10-2002 Oliver Budzinski
Institutional Aspects of Complex International Competition Policy Arrangements
[Paper prepared for the INFER-Conference on *Current Issues in Competition Theory and Policy*, August 2002, Bonn; to be published in the Conference Volume]
- 09-2002 Thomas Döring
Lässt sich ein Abbau der öffentlichen Verschuldung politökonomisch erklären?
[erscheint in: *Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, Jg. 51, Heft 2, 2002]
- 08-2002 Alfred Schüller
Wirtschaftspolitik im wiedervereinigten Deutschland – Erfolge und Mißerfolge
[in gekürzter Fassung erschienen in: Sogang-Universität Seoul (Hrsg.), *Geteilte Länder vor den Problemen des Zusammenwachsens, Drittes Koreanisch-Deutsches Kolloquium, 15.-18.10.2001, Seoul 2002*, S. 235-242]
- 07-2002 Wolfgang Kerber
Wettbewerbspolitik
[erscheint in: *Vahlens Kompendium zur Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik*, 8. Auflage, München 2002]
- 06-2002 Wolfgang Kerber und Klaus Heine
Institutional evolution, regulatory competition and path dependence
[erscheint in: Pelikan, P. / Wegner, G. (eds.), *Institutional Evolution, Regulatory Competition and Path Dependence, Evolutionary Thinking on Economic Policy*, Cheltenham 2002]
- 05-2002 Wolfgang Kerber und Klaus Heine
Zur Gestaltung von Mehr-Ebenen-Rechtssystemen aus ökonomischer Sicht
[erscheint in: Ott, C. / Schäfer, H.-B. (Hrsg.), *VIII. Travemünder Symposium zur ökonomischen Analyse des Rechts, Vereinheitlichung des Zivilrechts in transnationalen Wirtschaftsräumen – Beiträge zur Evolution von Recht und zentraler Rechtsetzung*, Tübingen 2002]
- 04-2002 Oliver Buzinski
Perspektiven einer internationalen Wettbewerbspolitik
- 03-2002 Stefan Grundmann und Wolfgang Kerber
European System of Contract Laws – a Map for Combining the Advantages of Centralised and Decentralised Rulemaking
[erscheint in: Grundmann, S. / Stuyck (Hrsg.), *An Academic Greenpaper on European Contract Law*, Kluwer 2002]
- 02-2002 Stefan Grundmann und Wolfgang Kerber
Information Intermediaries and Party Autonomy – The Example of Securities and Insurance Markets
[erschieden in: Grundmann, Stefan / Kerber, Wolfgang / Weatherill, Stephen, *Party Autonomy and the Role of Information in the Internal Market*, Berlin/New York 2001]
- 01-2002 Dirk Wentzel
Principles of Self-Regulation
-

- 11-2001 Helmut Leipold
Kulturspezifische Zusammenhänge zwischen gesellschaftlicher Regelteilung und wirtschaftlicher Arbeitsteilung
[erscheint in: Eger, Th. (Hrsg.): Kulturelle Prägung, Entstehung und Wandel von Institutionen, Berlin 2002]
- 10-2001 Thomas Döring und Thilo Pahl
Kooperative Lösungen in der Umweltpolitik - eine ökonomische Sicht
[erscheint in: Hansjürgens, B. / Kneer, G. / Köck, W. (Hrsg.): Kooperative Umweltpolitik - Möglichkeiten und Grenzen aus interdisziplinärer Sicht, Baden-Baden 2002]
- 09-2001 Alfred Schüller
Weltwirtschaftliche Integration der Transformationsländer als ordnungsökonomische Aufgabe
[erscheint in: Oberreuter, Heinrich / Steinkamm, Armin (Hrsg.), Festschrift Prof. Dr. Jürgen Schwarz. ORDO INTER NATIONES – Perspektiven und Elemente zur Weltordnung, Freiburg 2002]
- 08-2001 Wolfgang Kerber und Nicole J. Saam
Competition as a Test of Hypotheses: Simulation of Knowledge-generating Market Processes
[erscheint in: Journal of Artificial Societies and Social Simulation, Vol. 4, No. 3, 2001]
- 07-2001 Wolfgang Kerber und Viktor Vanberg
Constitutional Aspects of Party Autonomy and its Limits: The Perspective of Constitutional Economics
[erscheint in: Grundmann, Stefan / Kerber, Wolfgang / Weatherill, Stephen (Hrsg.): Party Autonomy and the Role of Information in the Internal Market, Berlin, New York, 2001]
- 06-2001 Klaus Heine und Wolfgang Kerber
European Corporate Laws, Regulatory Competition and Path Dependence
[erscheint in: European Journal of Law and Economics, Vol. 13, No. 1, 2002]
- 05-2001 Horst Zimmermann und Thilo Pahl
Spending Efficiency of International Financing Institutions: Determinants of Efficiency and a Research Design
[erscheint in: Government and Policy, 2001]
- 04-2001 Klaus Heine und Erich Oltmanns
Zur Politischen Ökonomie der Statistik
[erscheint in: Allgemeines Statistisches Archiv, Jg. 86, 2002]
- 03-2001 Thomas Döring
Optionen für eine politisch umsetzbare Reform des Länderfinanzausgleichs - Konzeptionelle Überlegungen und deren Illustration anhand einer Simulationsrechnung
[erscheint in: Doehler, Elmar / Esser, Clemens (Hrsg.): Die Reform des Finanzausgleichs - Neue Maßstäbe im deutschen Föderalismus? Bonn 2001]
- 02-2001 Wolfgang Kerber und Sandra Hartig
The Rise and Fall of the German Miracle
[erscheint in: Critical Review, 2001]
- 01-2001 Wilhelm Meyer
Der Wohlstand der Nationen und die Moral der Wirtschaftssubjekte
[erscheint in: ORDO. Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft. Bd. 51. Lucius & Lucius, Stuttgart 2000, S. 127-167]
-
- 21-2000 Ulrich Fehl und Carsten Schreiter
Prozeß und Ordnung
[erscheint in: Leipold, H. / Pies, I. (Hrsg.): Zur Konzeption von Ordnungstheorie und Ordnungspolitik. Stuttgart 2000, S. 101-122]
- 20-2000 Thilo Pahl und Wolfgang Kerber
„Alliance for Jobs, Training and Competitiveness“. A German Approach for Reducing Unemployment
[erscheint in: Zimmermann, Horst (Hrsg.): Pressing Problems in Fields of Economic Policy in Japan and Germany. Marburg 2001]
- 19-2000 Wolfgang Kerber und Oliver Budzinski
Wettbewerbspolitik. Zum Problem wachsender Unternehmenskonzentration auf globalisierten Märkten
[erscheint in: Koch, L. (Hrsg.): Wirtschaftspolitik im Wandel, München/Wien, 2000]
- 18-2000 Alfred Schüller
Soziale Marktwirtschaft und Dritte Wege
[erscheint in: ORDO, Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Lucius & Lucius, Stuttgart 2000, Band 51, S. 169-202]

- 17-2000 Martin Dietz und Ulrich Fehl
Der deutsche Markt für Pkw-Reifen im Zeichen der Globalisierung
[erschieden in: Walter, H. / Hegner, S. / Schechler, J.M. (Hrsg.): Wachstum, Strukturwandel und Wettbewerb. Festschrift für Klaus Herdzina. Stuttgart 2000, S. 463-491]
- 16-2000 Horst Zimmermann
Wider den Internalisierungszwang. Argumente gegen eine übermäßige Nutzung des Konzeptes der externen Effekte
[erscheint in: einer Festschrift im Jahr 2001]
- 15-2000 Sebastian Jungermann und Klaus Heine
Die Buchpreisbindung – elektronische Medien und der Markt für Verlagszeugnisse
[erschieden in: Computer und Recht, 16. Jg., Heft 8/2000, S. 526-535]
- 14-2000 Wolfgang Kerber
Law and Economics – Ein neuer Ansatz zur Analyse institutioneller Rahmenbedingungen
[erscheint in: Leipold, Helmut / Pies, Ingo (Hrsg.): Ordnungstheorie und Ordnungspolitik – Konzeptionen und Entwicklungsperspektiven; Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Band 64, Stuttgart 2000, S. 146-170]
- 13-2000 Klaudius Heda, Klaus Heine und Erich Oltmanns
Indextfonds als Instrument der Kapitalanlage zur Altersvorsorge. Eine ökonomische und juristische Analyse
[erscheint in: Die Aktiengesellschaft, 2001]
- 12-2000 Thomas Döring
Oliver Williamsons Organisationsökonomik – zwischen allgemeiner Methode und bereichsspezifischer Analyse
[erscheint in: Pies, Ingo / Leschke, Martin (Hrsg.): Oliver Williamsons Organisationsökonomik. Konzepte der Gesellschaftstheorie, Bd. 7, Tübingen, 2001]
- 11-2000 Helmut Leipold
Informale und formale Institutionen: Typologische und kulturspezifische Relationen
[erscheint in: Leipold, H. / Pies, I. (Hrsg.): Ordnungstheorie und Ordnungspolitik: Konzeption und Entwicklungsperspektiven, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Band 64, Stuttgart 2000, S. 1-28]
- 10-2000 Alfred Schüller
Theorie des wirtschaftlichen Systemvergleichs – Ausgangspunkte, Weiterentwicklung und Perspektiven
[erscheint in: Leipold, H. / Pies, I. (Hrsg.): Ordnungstheorie und Ordnungspolitik: Konzeption und Entwicklungsperspektiven, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Band 64, Stuttgart 2000, S. 52-81]
- 09-2000 Thomas Döring
Reform Needs in German Fiscal Federalism
[erscheint in: Zimmermann, Horst (Hrsg.): Pressing Problems in Fields of Economic Policy in Japan and Germany, Marburg 2000]
- 08-2000 Thomas Döring und Dieter Stahl
Institutionenökonomische Überlegungen zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs – Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts über ein „Maßstäbengesetz“ für den Länderfinanzausgleich vom 11. November 1999
[erscheint in: Studien zur Ordnungsökonomik, Stuttgart 2000]
- 07-2000 Thomas Döring und Thilo Pahl
Umweltberichterstattung unter dem Nachhaltigkeitspostulat - Ein systematisierender und bewertender Literaturüberblick
[erscheint in: Hansjürgens, Bernd (Hrsg.): Regionale Umweltberichterstattung unter dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung – Bestandsaufnahme, Probleme, Forschungsbedarf, Marburg 2000]
- 06-2000 Alfred Schüller
Das Menschenbild der christlichen Kirchen aus ordnungsökonomischer Sicht
[erscheint in: Hasse, Rolf (Hrsg.): Das Menschenbild in Wirtschaft und Gesellschaft. Bern/ Stuttgart/ Wien 2000, S. 79-134]
- 05-2000 Alfred Schüller
Der Euro – Anfang vom Ende des „neuen Leviathan“ in Europa?
[erscheint in: Leube, Kurt R. (Hrsg.): Vordenker einer neuen Wirtschaftspolitik. Wirtschaftsordnung, Marktwirtschaft und Ideengeschichte. Festschrift für Christian Watrin. The International Library of Austrian Economics, Band 5, Frankfurt am Main 2000, S. 207-221]
- 04-2000 Ulrich Fehl
Der Wandel als Chance für Genossenschaften
[erschieden in: Kirk, M./ Kramer, J.W./ Steding, R. (Hrsg.): Genossenschaften und Kooperation in einer sich wandelnden Welt. Festschrift für Prof. Dr. Hans-H. Münkner zum 65. Geburtstag. LIT Verlag, Münster/ Hamburg/ London 2000, S. 3-23]

- 03-2000 Klaus Heine, Erich Oltmanns und Dieter Stahl
**The Impact of Cognition on Institutions:
How does the Motive of Control Affect the Building of Financial Institutions?**
[erscheint in: Proceedings of XXV Annual Colloquium of the International Association for Research in Economic Psychology (IAREP) and the Society for the Advancement of Behavioral Economics (SABE), July 12-16, 2000 in Baden, Vienna/Austria]
- 02-2000 Thomas Döring und Dieter Stahl
**Die föderale Finanzverfassung – grundlegend reformbedürftig?
Entwicklungsstand und Reformbedarf der vertikalen Zuordnung von Aufgaben, Ausgaben und Einnahmen im deutschen Finanzföderalismus**
[erscheint in: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, Heft 3, 2000]
- 01-2000 Hans-Günter Krüsselberg
Der vermögensrechtliche Zugang zur Familienpolitik
[erscheint in: Habisch, A./ Jans, B./ Stutzer, E. (Hrsg.): Familienwissenschaftliche und familienpolitische Signale – Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Max Wingen, Vektor-Verlag, Graftschaff 2000]
-
- 17-1999 Alfred Schüller
Subsidiäre Sozialpolitik: Neuordnung des Verhältnisses von Selbsthilfe, freiwilliger Solidarität und staatlicher Absicherung
[erscheint in: Bund Katholischer Unternehmer (Hrsg.): In christlicher Verantwortung. 50 Jahre Bund Katholischer Unternehmer, Frankfurt am Main 1999, S. 191-220]
- 16-1999 Thomas Döring
Finanzföderalismus in den Vereinigten Staaten von Amerika und in der Bundesrepublik Deutschland
[erscheint in: Wentzel, B. / Wentzel, D. (Hrsg.): USA und Deutschland in institutionenvergleichender Sicht, Tübingen 2000]
- 15-1999 Hans-Günter Krüsselberg
Wilhelm Röpkes Lehre von der Politischen Ökonomie
[erscheint in: ORDO, Band 50, 1999]
- 14-1999 Helmut Leipold
Die Osterweiterung als Prüfstein für die Reformfähigkeit der EU
[erscheint in: Nutzinger, Hans G. (Hrsg.): Osterweiterung und Transformationskrisen, Berlin 2000]
- 13-1999 Horst Zimmermann und Thilo Pahl
Unbekannte Risiken. Innovationsbezug und umweltpolitische Aufgaben
[erscheint in: Hansjürgens, Bernd (Hrsg.): Umweltrisikopolitik, Zeitschrift für angewandte Umweltforschung (ZAU), Sonderheft 10/1999]
- 12-1999 Wolfgang Kerber
Europäische Fusionskontrolle: Entwicklungslinien und Perspektiven
[erscheint in: Oberender, Peter (Hrsg.): Die Europäische Fusionskontrolle, Schriften des Vereins für Socialpolitik, N.F. Band 270, Berlin 2000, S. 69-97]
- 11-1999 Wolfgang Kerber
Interjurisdictional Competition Within the European Union
[erscheint in: Fordham International Law Journal, Vol. 23, 2000, Symposium, S. S217-S249]
- 10-1999 Wolfgang Kerber
Rechtseinheitlichkeit und Rechtsvielfalt aus ökonomischer Sicht
[erscheint in: Grundmann, Stefan (Hrsg.): Systembildung und Systemlücken in Kerngebieten der Harmonisierung. Europäisches Schuldvertrags- und Gesellschaftsrecht, Tübingen 1999]
- 09-1999 Ulrich Fehl
Konzertierte Aktionen, Runde Tische, Aktionsbündnisse: Mittel gegen oder Ausdruck von Politikversagen?
[erscheint in: Chatzimakakis, G. / Hinte, H. (Hrsg.): Brücken zwischen Freiheit und Gemeinwohl, Bonn 1999, S. 138-161]
- 08-1999 Alfred Schüller
Friedrich A. von Hayeks Sozialprinzipien und das Beschäftigungsproblem in Deutschland
[erscheint in: Apolte, Thomas / Caspers, Rolf / Welfens, Paul J.J. (Hrsg.): Standortwettbewerb – Wirtschaftspolitische Rationalität und internationale Ordnungspolitik, Baden-Baden 1999]
- 07-1999 Wolfgang Kerber
Wettbewerbspolitik als nationale und internationale Aufgabe
[erscheint in: Apolte, Thomas / Caspers, Rolf / Welfens, Paul J.J. (Hrsg.): Standortwettbewerb – Wirtschaftspolitische Rationalität und internationale Ordnungspolitik, Baden-Baden 1999]

- 06-1999 Thomas Döring
Nationale Finanzpolitik in der Europäischen Währungsunion
[erscheint in: Mückl, Wolfgang J. (Hrsg.): Europäische Währungsunion, Paderborn 1999]
- 05-1999 Hans-Günter Krüsselberg
Theoriebildungen im 17., 18. Und 19. Jahrhundert
[erschieden in: Korff, W. u. a. (Hrsg.): Handbuch der Wirtschaftsethik, Bd. 1, Gütersloh 1999, S. 375-461]
- 04-1999 Thomas Döring
Probleme des Länderfinanzausgleichs aus institutionenökonomischer Sicht
[erscheint in: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 1999]
- 03-1999 Horst Zimmermann
Innovation in Nonprofit Organizations
[erscheint in: Annals of Public and Cooperative Economics, 1999]
- 02-1999 Ulrich Fehl
Neokeynesianische Theorie: Eine einfache graphische Darstellung
[erschieden in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 28. Jahrgang, Heft 3/1999, S. 106-113]
- 01-1999 Ulrich Fehl
Zur marktprozeßtheoretischen Beurteilung des Patentschutzes
[erscheint in: Erlei, M./ Leschke, M./ Sauerland, D./ Schulz, E. (Hrsg.): Beiträge zur angewandten Wirtschaftstheorie, Regensburg 1999]
-
- 09-1998 Ulrich Fehl
Bündnis für Arbeit
[erschieden in: Knappe, Eckhard / Berthold, Norbert (Hrsg.): Ökonomische Theorie der Sozialpolitik, Bernhard Külz zum 65. Geburtstag, Heidelberg 1998, S. 207-222]
- 08-1998 Ulrich Fehl
Subsidiarität und Genossenschaften im Wettbewerbszusammenhang
[erschieden in: Mückl, Wolfgang (Hrsg.): Subsidiarität. Gestaltungsprinzip für eine freiheitliche Ordnung in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, Paderborn 1999, S. 201-226]
- 07-1998 Ulrich Fehl und Carsten Schreiter
Interdependenzen von Güter- und Finanzsphäre
[erscheint in: Thieme, Hans Jörg (Hrsg.): Finanzmärkte, Stuttgart 1998/99]
- 06-1998 Carsten Schreiter
Die Entwicklung von Organisationsstrukturen der Unternehmung im wissenschaftenden und wissenverwertenden Prozeß
[erscheint in: Lorenz, Hans-Walter (Hrsg.): Studien zur Evolutorischen Ökonomik IV, Berlin 1999]
- 05-1998 Bernd Hansjürgens
The influence of Knut Wicksell on Richard Musgrave and James Buchanan
[erscheint in: Public Choice, 1999]
- 04-1998 Alfred Schüller
Der wirtschaftspolitische Punktualismus: Triebkräfte, Ziele, Eingriffsformen und Wirkungen
[erschieden in: ORDO, Band 49, 1998, S. 105-126]
- 03-1998 Thomas Döring und Matthias Wohltmann
Ausweitung kommunaler Wirtschaftstätigkeit aus finanzwissenschaftlicher Sicht
[erschieden in: Archiv für Kommunalwissenschaften, I. Halbjahresband, 1999, S. 45-64]
- 02-1998 Wolfgang Kerber
Erfordern Globalisierung und Standortwettbewerb einen Paradigmenwechsel in der Theorie der Wirtschaftspolitik?
[erschieden in: ORDO, Band 49, 1998, S. 253 - 268]
- 01-1998 Wolfgang Kerber
Zum Problem einer Wettbewerbsordnung für den Systemwettbewerb
[erschieden in: Jahrbuch für Neue Politische Ökonomie, Band 17, 1998, S. 199-230]